

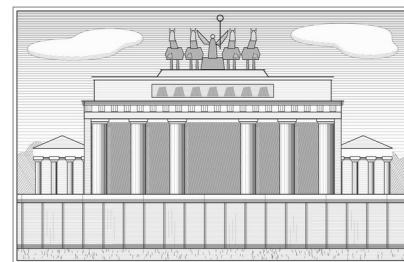
Geschichtsarbeit Klasse 10

Thema: Der Kalte Krieg – Quellenarbeit

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 40 Note: _____

Unterschrift: _____



Viel Erfolg!

1 Die Truman-Doktrin (M1)

Lies die Quelle M1 und bearbeite anschließend die Aufgaben a) und b).

M1 Aus der Rede von US-Präsident Harry S. Truman vor beiden Häusern des Kongresses der Vereinigten Staaten am 12. März 1947

- (1) Der Ernst der Lage, in der sich die Welt heute befindet, macht es notwendig, dass ich vor beiden Häusern des Kongresses erscheine. (...) Die Existenz des griechischen Staates ist heute bedroht durch die terroristischen Aktivitäten mehrerer tausend bewaffneter Männer unter der Führung von Kommunisten, die sich an einer Reihe von Orten, vor allem entlang der nördlichen Grenzen, der Autorität der Regierung widersetzen. (...)
- (2) Eines der wichtigsten Ziele der Außenpolitik der Vereinigten Staaten ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen wir und andere Nationen eine Lebensweise entwickeln können, die frei von Zwang ist. (...) Den Völkern einer Reihe von Ländern der Welt sind vor Kurzem gegen ihren Willen totalitäre Regime aufgezwungen worden. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat wiederholt gegen Zwang und Einschüchterung in Polen, Rumänien und Bulgarien protestiert, die gegen das Abkommen von Jalta verstoßen. (...)
- (3) Im gegenwärtigen Augenblick der Weltgeschichte muss sich fast jede Nation zwischen zwei Lebensweisen entscheiden. Allzu oft ist diese Wahl keine freie.
- (4) Die eine Lebensweise beruht auf dem Willen der Mehrheit. Sie zeichnet sich aus durch freie Institutionen, eine gewählte Volksvertretung, freie Wahlen, Garantien für die Freiheit des Einzelnen, Rede- und Religionsfreiheit sowie Freiheit von politischer Unterdrückung.
- (5) Die zweite Lebensweise beruht auf dem Willen einer Minderheit, der der Mehrheit gewaltsam aufgezwungen wird. Sie stützt sich auf Terror und Unterdrückung, auf gelenkte Presse und gelenkten Rundfunk, auf manipulierte Wahlen und auf die Unterdrückung der persönlichen Freiheiten.
- (6) Ich glaube, es muss die Politik der Vereinigten Staaten sein, freie Völker zu unterstützen, die sich der versuchten Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch Druck von außen widersetzen. Ich glaube, wir müssen freien Völkern helfen, ihr Schicksal auf ihre eigene Weise selbst zu bestimmen. Ich glaube, unsere Hilfe sollte vor allem wirtschaftlich und finanziell sein; sie ist die Voraussetzung für wirtschaftliche Stabilität und geordnete politische Verhältnisse. (...)

- (7) Ich bitte den Kongress daher um die Vollmacht, Griechenland und der Türkei bis zum 30. Juni 1948 Hilfe in Höhe von 400 Millionen Dollar zu gewähren. (...)
- (8) Die Saat totalitärer Regime wird von Elend und Not genährt. Sie breitet sich aus und wächst auf dem schlechten Boden von Armut und Streit. Sie erreicht ihr volles Wachstum, wenn die Hoffnung eines Volkes auf ein besseres Leben gestorben ist. Wir müssen diese Hoffnung am Leben erhalten. (...) Wenn wir in unserer Führungsrolle versagen, gefährden wir womöglich den Frieden der Welt – und ganz sicher gefährden wir das Wohl unserer eigenen Nation.

Auszug, eigene Übersetzung aus dem englischen Original. (...) = Auslassung.

- a) Ordne die Quelle ein: Nenne Verfasser, Adressaten, Zeitpunkt und Quellengattung und erläutere den Anlass der Rede.

___ / 4

- b) Fasse den Inhalt von M1 strukturiert und mit eigenen Worten zusammen. Belege deine Aussagen mit den Absatznummern.

___ / 8

2 Der „Eiserne Vorhang“ (M2, M3)

M2 Ein Bild für die Teilung Europas

Das Bild vom „Eisernen Vorhang“ stammt aus dem Theater: Ein eiserner Vorhang trennt im Brandfall die Bühne vom Zuschauerraum. Der britische Premierminister Winston Churchill benutzte es schon im Mai 1945, wenige Tage nach Kriegsende in Europa. In einem Telegramm an US-Präsident Truman schrieb er, vor der Front der Roten Armee sei ein eiserner Vorhang niedergegangen; was dahinter vorgehe, wisse man nicht.

Weltweit bekannt wurde das Bild durch eine Rede, die Churchill – inzwischen nicht mehr Regierungschef – am 5. März 1946 in Fulton (US-Bundesstaat Missouri) hielt. Darin heißt es: „Von Stettin an der Ostsee bis Triest an der Adria ist ein eiserner Vorhang über den Kontinent niedergegangen.“ Hinter dieser Linie, so Churchill, lägen die Hauptstädte der alten Staaten Mittel- und Osteuropas – er nannte Warschau, Berlin, Prag, Wien, Budapest, Belgrad, Bukarest und Sofia –, die immer stärker unter die Kontrolle Moskaus gerieten.

Verfassertext; das Zitat ist eine eigene Übersetzung aus dem englischen Original.

M3 Kartenskizze: Europa um 1960



Eigene Kartenskizze, vereinfacht (Grenzverläufe näherungsweise).

- a) Erläutere mithilfe von M2 und M3, was mit dem Begriff „Eiserner Vorhang“ gemeint ist.

___ / 4

- b) Erörtere, inwieweit das Bild vom „Eisernen Vorhang“ die Lage in Europa zwischen 1946 und 1961 zutreffend beschreibt. Beziehe die Karte M3 ein und komme zu einem begründeten Urteil.

___ / 4

3 Die Antwort der USA: Eindämmung, Bündnisse, Wettrüsten (M1, M4, M5)

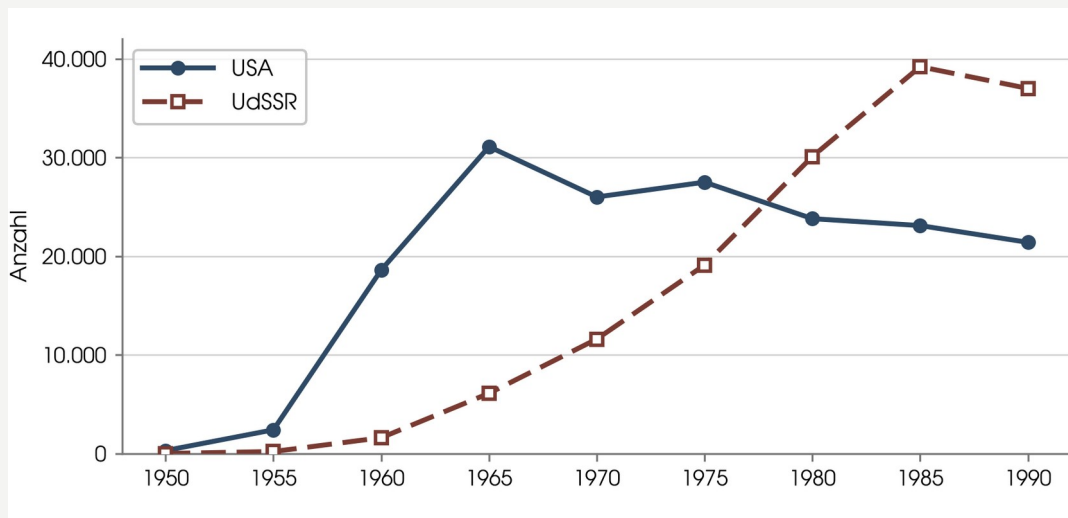
- a) Erkläre, was man unter der amerikanischen Politik der „Eindämmung“ (Containment) versteht, und weise nach, dass Truman diese Politik in M1 begründet.

___ / 4

- b) Stelle dar, wie die USA diese Politik zwischen 1947 und 1949 in Europa umsetzten. Gehe dabei auf den Marshallplan, die Berliner Luftbrücke und die Gründung der NATO ein.

___ / 6

M4 Atomsprengköpfe im Besitz der USA und der UdSSR 1950–1990



Eigene Grafik; gerundete Schätzwerte nach Angaben der Federation of American Scientists.

- c) Beschreibe die Entwicklung in M4 und erläutere die Begriffe „Wettrüsten“ und „Gleichgewicht des Schreckens“.

___ / 4

M5 Aus der Fernsehansprache von US-Präsident John F. Kennedy am 22. Oktober 1962

Guten Abend, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wie versprochen hat diese Regierung die sowjetische militärische Aufrüstung auf der Insel Kuba genauestens beobachtet. In der vergangenen Woche haben unmissverständliche Beweise gezeigt, dass auf dieser gefangenen Insel gegenwärtig eine Reihe von Abschussanlagen für Angriffsraketen vorbereitet wird. Der Zweck dieser Stützpunkte kann kein anderer sein, als die Möglichkeit zu einem Atomschlag gegen die westliche Hemisphäre zu schaffen. (...)

Erstens: Um diese Aufrüstung mit Angriffswaffen zu stoppen, wird eine strikte Quarantäne über alle militärischen Angriffswaffen verhängt, die nach Kuba verschifft werden. Alle Schiffe jeder Art mit Kurs auf Kuba, gleich aus welchem Land oder Hafen, werden zur Umkehr gezwungen, wenn sie Angriffswaffen geladen haben. (...)

Drittens: Es wird die Politik dieser Nation sein, jede Atomrakete, die von Kuba aus gegen irgendeine Nation der westlichen Hemisphäre abgeschossen wird, als Angriff der Sowjetunion auf die Vereinigten Staaten zu betrachten, der einen umfassenden Vergeltungsschlag gegen die Sowjetunion erfordert. (...)

Siebtens und letztens: Ich fordere den Vorsitzenden Chruschtschow auf, diese heimliche, rücksichtslose und provozierende Bedrohung des Weltfriedens (...) zu beenden und zu beseitigen. (...) Wir werden die Kosten eines weltweiten Atomkriegs, in dem selbst die Früchte des Sieges Asche in unserem Mund wären, nicht vorschnell oder unnötig riskieren – aber wir werden auch zu keinem Zeitpunkt vor diesem Risiko zurückschrecken, wenn wir uns ihm stellen müssen.

Auszug, eigene Übersetzung aus dem englischen Original. (...) = Auslassung.

- d) Stelle die Kubakrise 1962 dar (Ursachen, Verlauf unter Einbeziehung von M5, Ausgang) und erläutere, welche Folgen sie für das Verhältnis der Supermächte hatte.

Lösung: Geschichtsarbeit Klasse 10

Insgesamt sind 40 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
40–36 P.	35,5–32 P.	31,5–26 P.	25,5–20 P.	19,5–12 P.	11,5–0 P.

1 Die Truman-Doktrin (M1)

- a) Ordne die Quelle ein: Nenne Verfasser, Adressaten, Zeitpunkt und Quellengattung und erläutere den Anlass der Rede.

Erwartungshorizont:

- Verfasser: Harry S. Truman, Präsident der USA (seit 1945, Demokrat). **(1 P.)**
- Adressaten: der Kongress, also Senat und Repräsentantenhaus in gemeinsamer Sitzung; zugleich die amerikanische Öffentlichkeit und die Weltöffentlichkeit (die Rede wurde im Radio übertragen). **(1 P.)**
- Zeit und Gattung: 12. März 1947; politische Rede, eine Textquelle, die als „Truman-Doktrin“ bekannt wurde. **(1 P.)**
- Anlass: Großbritannien konnte Griechenland (Bürgerkrieg gegen kommunistisch geführte Partisanen) und die Türkei (sowjetischer Druck auf die Meerengen) nicht mehr unterstützen. Truman will den Kongress dazu bringen, Hilfgelder für beide Staaten zu bewilligen. **(1 P.)**

4 / 4

- b) Fasse den Inhalt von M1 strukturiert und mit eigenen Worten zusammen. Belege deine Aussagen mit den Absatznummern.

Erwartungshorizont:

- Einleitung: Truman begründet seinen Auftritt mit dem Ernst der Weltlage; der griechische Staat sei durch Tausende bewaffnete, von Kommunisten geführte Kämpfer bedroht (Abs. 1). **(1 P.)**
- Ziel der US-Außenpolitik sei es, dass alle Nationen frei von Zwang über ihre Lebensweise entscheiden können (Abs. 2). **(1 P.)**
- Vorwurf: In mehreren Ländern seien den Völkern totalitäre Regierungen aufgezwungen worden; in Polen, Rumänien und Bulgarien geschehe dies entgegen dem Abkommen von Jalta (Abs. 2). **(1 P.)**
- Fast jede Nation müsse sich zwischen zwei Lebensweisen entscheiden, oft ohne freie Wahl (Abs. 3). **(1 P.)**
- Gegenüberstellung: Die eine Lebensweise beruht auf dem Mehrheitswillen, freien Wahlen und Grundrechten, die andere auf der gewaltsamen Herrschaft einer Minderheit mit Terror, Zensur und gefälschten Wahlen (Abs. 4–5). **(1 P.)**
- Grundsatz: Die USA sollen freie Völker unterstützen, die sich gegen Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder Druck von außen wehren, und zwar vor allem mit wirtschaftlicher und finanzieller Hilfe (Abs. 6). **(1 P.)**
- Konkrete Forderung: Der Kongress soll 400 Millionen Dollar Hilfe für Griechenland und die Türkei bewilligen (Abs. 7). **(1 P.)**
- Begründung: Not und Armut seien der Nährboden totalitärer Regime. Versagten die USA in ihrer Führungsrolle, gefährdeten sie den Weltfrieden und das Wohl der eigenen Nation (Abs. 8). **(1 P.)**

8 / 8

2 Der „Eiserne Vorhang“ (M2, M3)

- a) Erläutere mithilfe von M2 und M3, was mit dem Begriff „Eiserner Vorhang“ gemeint ist.

Erwartungshorizont:

- Herkunft: Churchill benutzte das Bild schon im Mai 1945 und machte es mit der Rede in Fulton im März 1946 bekannt. Er meinte eine Linie von Stettin bis Triest (M2). **(1 P.)**
- Bedeutung: Wie ein Vorhang die Bühne verdeckt, trennt die Linie den sowjetischen Machtbereich vom Westen ab. Was dahinter geschieht, ist für den Westen nicht mehr sichtbar. Die Staaten Ostmittel- und Südosteuropas geraten unter die Kontrolle Moskaus. **(1 P.)**
- „Eisern“ steht für eine feste, kaum zu überwindende Grenze. Menschen, Nachrichten und Waren können sie kaum noch passieren. **(1 P.)**
- Karte M3: Die Grenze trennt um 1960 die Staaten des Warschauer Pakts von den NATO-Staaten und den neutralen Staaten. Sie verläuft von der Lübecker Bucht entlang der innerdeutschen Grenze, an der Grenze der ČSSR und Ungarns zu Österreich, an der Grenze zu Jugoslawien und um Bulgarien bis an die Grenzen Griechenlands und der Türkei. **(1 P.)**

4 / 4

- b) Erörtere, inwieweit das Bild vom „Eisernen Vorhang“ die Lage in Europa zwischen 1946 und 1961 zutreffend beschreibt. Beziehe die Karte M3 ein und komme zu einem begründeten Urteil.

Erwartungshorizont:

- Dafür (Beispiele): Europa wurde tatsächlich in zwei Blöcke geteilt (NATO 1949, Warschauer Pakt 1955), die sich mit verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Systemen gegenüberstanden. Die DDR regelte ab 1952 die innerdeutsche Grenze mit Sperrzone, Zäunen und Wachtürmen ab; Reisen und Informationen wurden stark eingeschränkt. **(1,5 P.)**
- Dagegen (Beispiele): Der Verlauf stimmte nicht genau mit Churchills Linie überein. Im Norden lag die Grenze weiter westlich (Lübecker Bucht statt Stettin), und Triest kam 1954 an Italien. Wien und Belgrad gehörten nicht zum Ostblock: Österreich wurde 1955 neutral, Jugoslawien ging seit 1948 einen eigenen Weg und blieb blockfrei. Vor allem blieb Berlin bis zum Mauerbau am 13. August 1961 offen; über West-Berlin flohen mehr als 2,5 Millionen Menschen aus der DDR. Rundfunk, Briefe und Handel überwand den „Vorhang“ ebenfalls. **(1,5 P.)**
- Begründetes Urteil, z. B.: Das Bild beschreibt die Teilung Europas treffend. Zwischen 1946 und 1961 war der Vorhang aber noch nicht vollständig geschlossen. Erst mit dem Mauerbau 1961 wurde er nahezu undurchlässig. **(1 P.)**

4 / 4

3 Die Antwort der USA: Eindämmung, Bündnisse, Wettrüsten (M1, M4, M5)

- a) Erkläre, was man unter der amerikanischen Politik der „Eindämmung“ (Containment) versteht, und weise nach, dass Truman diese Politik in M1 begründet.

Erwartungshorizont:

- Containment (Eindämmung): Die USA wollen die weitere Ausbreitung des sowjetischen Einflusses und des Kommunismus verhindern. Sie nehmen die

bestehende sowjetische Herrschaft in Osteuropa hin, wollen aber keine weiteren Gebiete verlieren (Konzept des Diplomaten George F. Kennan, 1946/47). **(1 P.)**

- Mittel: wirtschaftliche Hilfe, Bündnisse und militärische Präsenz; die USA geben damit ihre frühere Zurückhaltung (Isolationismus) auf und übernehmen weltweit Verantwortung. **(1 P.)**
- Nachweis in M1: Die USA sollen freie Völker gegen Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder Druck von außen unterstützen (Abs. 6). Griechenland und die Türkei sollen nicht in den sowjetischen Machtbereich geraten (Abs. 1, 7). **(1 P.)**
- Wirtschaftshilfe soll Not und Armut als Nährboden des Kommunismus beseitigen (Abs. 6, 8). Die Welt wird in zwei gegensätzliche Lebensweisen geteilt (Abs. 3–5), was die Blockbildung vorwegnimmt. **(1 P.)**

4 / 4

- b)** Stelle dar, wie die USA diese Politik zwischen 1947 und 1949 in Europa umsetzten. Gehe dabei auf den Marshallplan, die Berliner Luftbrücke und die Gründung der NATO ein.

Erwartungshorizont:

- Marshallplan (European Recovery Program): 1947 von Außenminister George C. Marshall angekündigt. 1948–1952 erhielten westeuropäische Staaten einschließlich der Westzonen bzw. der Bundesrepublik rund 13 Mrd. Dollar als Kredite und Sachlieferungen (Lebensmittel, Rohstoffe, Maschinen). **(1 P.)**
- Ziele und Folgen: Wiederaufbau, politische Stabilität, Absatzmärkte für die USA und Schutz vor dem Kommunismus. Die Sowjetunion lehnte die Hilfe für sich und ihren Machtbereich ab (Gegenstück: RGW 1949). Dadurch vertiefte sich die wirtschaftliche Spaltung Europas. **(1 P.)**
- Berlin-Blockade: Nach der Währungsreform in den Westzonen sperrte die Sowjetunion vom 24. Juni 1948 bis zum 12. Mai 1949 alle Land- und Wasserwege nach West-Berlin, um die Westmächte aus der Stadt zu drängen. **(1 P.)**
- Luftbrücke: USA und Großbritannien versorgten West-Berlin fast ein Jahr lang aus der Luft („Rosinenbomber“). Die Sowjetunion gab nach; West-Berlin wurde zum Symbol des Durchhaltens, die Westdeutschen und die USA rückten zusammen. **(1 P.)**
- NATO: am 4. April 1949 in Washington von zwölf Staaten gegründet, ein Verteidigungsbündnis mit Beistandspflicht (ein Angriff auf ein Mitglied gilt als Angriff auf alle). **(1 P.)**
- Bedeutung: Die USA banden sich erstmals in Friedenszeiten militärisch dauerhaft an Europa. Die NATO entstand als Antwort auf den Prager Umsturz und die Berlin-Blockade 1948, also vor dem ersten sowjetischen Atombombentest (29. August 1949). **(1 P.)**

6 / 6

- c)** Beschreibe die Entwicklung in M4 und erläutere die Begriffe „Wettrüsten“ und „Gleichgewicht des Schreckens“.

Erwartungshorizont:

- USA: Die Zahl der Sprengköpfe steigt ab 1955 sehr schnell, erreicht Mitte der 1960er-Jahre mit rund 31 000 ihren Höchststand und sinkt danach langsam auf rund 21 000 (1990). **(1 P.)**

- UdSSR: Sie beginnt später und auf niedrigerem Niveau, rüstet aber stetig auf, überholt die USA Ende der 1970er-Jahre und erreicht Mitte der 1980er-Jahre rund 39 000 Sprengköpfe. Beide besitzen weit mehr Waffen, als zur Vernichtung des Gegners nötig wären. **(1 P.)**
- Wettrüsten: Jede Seite rüstet auf, weil sie fürchtet, hinter den Gegner zurückzufallen. Das treibt wiederum den Gegner zum Aufrüsten; es entsteht eine Rüstungsspirale. **(1 P.)**
- Gleichgewicht des Schreckens: Beide Supermächte können sich auch nach einem gegnerischen Erstschatz noch gegenseitig vernichten (Zweitschatzfähigkeit). Ein Atomkrieg wäre Selbstmord; die Abschreckung verhindert einen direkten Krieg. **(1 P.)**

4 / 4

d) Stelle die Kubakrise 1962 dar (Ursachen, Verlauf unter Einbeziehung von M5, Ausgang) und erläutere, welche Folgen sie für das Verhältnis der Supermächte hatte.

Erwartungshorizont:

- Ursache: Nach der Revolution Fidel Castros (1959) und der gescheiterten, von den USA unterstützten Invasion in der Schweinebucht (1961) ließ die Sowjetunion 1962 heimlich Mittelstreckenraketen auf Kuba stationieren. Das war auch eine Antwort auf amerikanische Jupiter-Raketen in der Türkei. **(1 P.)**
- Verlauf: Mitte Oktober 1962 entdeckten US-Aufklärungsflugzeuge die Abschussrampen. Kennedy beriet sich mit seinem Krisenstab und entschied sich gegen einen sofortigen Luftangriff. **(1 P.)**
- M5: Am 22. Oktober machte Kennedy die Stationierung öffentlich. Er kündigte eine Seeblockade („Quarantäne“) gegen Angriffswaffen an, drohte bei einem Raketenangriff von Kuba aus mit einem Vergeltungsschatz gegen die Sowjetunion und forderte Chruschtschow zum Abzug auf. Die Welt stand am Rand eines Atomkriegs. **(1 P.)**
- Ausgang: Am 28. Oktober lenkte Chruschtschow ein und ließ die Raketen abziehen. Die USA sicherten zu, Kuba nicht anzugreifen, und zogen später ihre Jupiter-Raketen aus der Türkei ab (geheime Absprache). **(1 P.)**
- Folgen: 1963 wurde der „heiße Draht“ eingerichtet, eine direkte Fernschreibverbindung zwischen Washington und Moskau, um Missverständnisse in Krisen zu vermeiden. **(1 P.)**
- Weitere Folgen: Im Atomteststopp-Abkommen von 1963 verzichteten die Supermächte auf oberirdische Atomtests. Es begann eine Phase der Entspannung, denn beide Seiten hatten erkannt, dass ein Atomkrieg unbedingt vermieden werden muss. **(1 P.)**

6 / 6